



## **Neues Masterstudium**

### **Europäische Politik und Gesellschaft**

**an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie der Universität  
Innsbruck**

**Ab Wintersemester 2008/9 startet die Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie mit dem beruflichen Qualitätsprogramm eines Masters in „Europäische Politik und Gesellschaft“. Es soll den Weg in neue Berufsfelder ebnen, die mit dem europäischen Einigungsprozess verbunden sind.**

Der europäische Integrationsprozess durchdringt immer stärker alle institutionellen Ebenen (EU, Staat, Regionen, Gemeinden) genauso wie unser Alltagsleben (Schengen, Euro usw). Diesen nachhaltigen Entwicklungen trägt die Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, seit Jahren mit einer Professur für europäische Integration ausgestattet, Rechnung und bietet ab Wintersemester 2008/9 das neues Masterprogramm „Europäische Politik und Gesellschaft“ an.

Das MA-Programm sieht die Untersuchung politischer Institutionen, Prozesse und Politikfelder auf der Ebene der Europäischen Union und in den einzelnen Mitgliedsstaaten vor sowie die Analyse sozialer, demographischer, kultureller und geschlechtsspezifischer Entwicklungen in den europäischen Gesellschaften.

Die analytische Durchdringung der europäischen Politik und Gesellschaft bildet wiederum eine zentrale Voraussetzung für europäisches Denken und Handeln und insgesamt für die Herausbildung einer europäischen Identität.

Das Masterprogramm ist ein berufliches Qualitätsprogramm und wendet sich an engagierte Studierende aus dem In- und Ausland. Die qualifizierte sozialwissenschaftliche Ausbildung ebnet den Weg für zukünftige Tätigkeiten in europäischen Institutionen, Organisationen und Unternehmensfeldern, aber auch für öffentliche und private Einrichtungen vor Ort, die immer mehr auf das Know how von EU-ExpertInnen zurückgreifen müssen, sowie für akademische Karrieren im Feld sozialwissenschaftlicher Europaforschung.

Die Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie vermittelt den Studierenden analytisches Wissen, breite Erfahrung und Insider-Wissen hochkarätiger PraktikerInnen der europäischen Politikgestaltung an. Das Studium dauert vier Semester und endet mit dem Titel eines „Master of Science“.

**Weitere Informationen:**

[http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/politikwissenschaft\\_und\\_soziologie/pdf/ma\\_europaeische\\_politik\\_und\\_gesellschaft.pdf](http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/politikwissenschaft_und_soziologie/pdf/ma_europaeische_politik_und_gesellschaft.pdf)

[http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/politikwissenschaft\\_und\\_soziologie/](http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/politikwissenschaft_und_soziologie/)



## MA Europäische Politik und Gesellschaft



## Innsbruck - Universitätsstadt im Herzen der Alpen

### **Innsbruck**

Landeshauptstadt von Tirol, rund 120.000 Einwohner  
Austragungsort der Olympischen Winterspiele (1964 und 1976)  
einzigartige Naturkulisse und idealer Ort für Freizeit und Sport  
Austragungsort der Fußball Europameisterschaft 2008

### **Universität Innsbruck**

1669 gegründet, drittgrößte Universität Österreichs  
15 Fakultäten, 74 Institute, über 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
über 20.000 Studentinnen und Studenten

### **Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie**

sozialwissenschaftliches Kompetenzzentrum  
zwei Institute (Politikwissenschaft, Soziologie)  
über 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
über 1.500 Studentinnen und Studenten





## Welcome Address

**Wir halten die analytische Durchdringung europäischer Politik und Gesellschaft für eine Voraussetzung europäischen Denkens und Handelns.** Deshalb haben wir an unserer Fakultät das politikwissenschaftliche Masterprogramm „Europäische Politik und Gesellschaft“ eingerichtet. Unser Spezialprogramm bietet interessierten, motivierten und fachlich qualifizierten Graduierten ein thematisch maßgeschneidertes Kurssystem an, das zentrale Akteure, Institutionen, Prozesse und Trends der politischen wie gesellschaftlichen Realität Europas im Fokus hat.

Das Masterprogramm „Europäische Politik und Gesellschaft“ ist ein berufliches Qualifizierungsprogramm und wendet sich an engagierte Studierende aus dem In- und Ausland, europäischen Nachbarländern wie transatlantischen Regionen, die an einer akademischen Karriere im Feld sozialwissenschaftlicher Europaforschung interessiert sind oder sich für eine zukünftige Tätigkeit in europäischen Institutionen, Organisationen und Unternehmensfeldern professionell vorbereiten wollen. Nutzen Sie das Know how und die Erfahrung des sozialwissenschaftlichen Kompetenzzentrums der Universität Innsbruck und das Inside-Wissen einer Reihe hochkarätiger Praktiker europäischer Politikgestaltung für Ihren Karrierestart.



Als Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie freue ich mich darauf, Sie als Studierende unseres Masterprogramms „Europäische Politik und Gesellschaft“ an der Universität Innsbruck begrüßen zu können und wünsche Ihnen ein spannendes und anregendes Studium in der kollegialen Atmosphäre unserer Fakultät.

Mit besten Wünschen für ein erfolgreiches Studium.  
Univ.-Prof. Dr. Fritz Plasser (Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie)



## Europa erleben, verstehen und gestalten

### Kurzbeschreibung

Den Kern des Masterstudiums „Europäische Politik und Gesellschaft“ bildet die sozialwissenschaftliche Untersuchung politischer Institutionen und Prozesse auf der Ebene der Europäischen Union und in den Staaten des europäischen Kontinents sowie die Analyse sozialer, demographischer, kultureller und geschlechterspezifischer Entwicklungen in europäischen Gesellschaften. Das Studium fördert in allen Modulen über die fachlichen Kompetenzen hinaus auch außerfachliche soziale Kompetenzen wie Vermittlungs- und Präsentationstechniken, Persönlichkeitsbildung, Teamfähigkeit, Stärkung rhetorischen und schriftlichen Ausdrucks sowie von selbständiger Leitungskompetenz.

### Zulassung und Studienumfang

Die Zulassung zum Masterstudium „Europäische Politik und Gesellschaft“ setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums, eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudiengangs oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten in- oder ausländischen Bildungseinrichtung voraus.

Der Umfang des Studiums beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte, die auf vier Semester aufgeteilt sind. Dabei werden die meisten Lehrveranstaltungen in Form von klassischen Vorlesungen und Seminaren absolviert. Gerade letztere bieten den Studierenden mit einer maximalen Zahl von 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in Einheiten mit hohem interaktiven Anteil (Diskussion, Präsentation) zu verbessern.



# Der MA Europäische Politik und Gesellschaft



1.	Pflichtmodul: Theorien der Europäischen Integration	SST	ECTS-AP
a.	VO Theorien der Europäischen Integration	2	4
b.	SE Theorien der Europäischen Integration	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Verständnis der Logik von Theorien und Prozesse der Europäischen Integration und Deutungsfähigkeit für verschiedene Szenarien des europäischen Integrationsprozesses.		
2.	Pflichtmodul: Politisches System der Europäischen Union	SST	ECTS-AP
a.	VO Politisches System der Europäischen Union	2	4
b.	SE Politisches System der Europäischen Union	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Verständnis der Logik des politischen Systems der Europäischen Union.		

SST = Semesterstunden  
ECTS-AP = European Credit Transfer System Anrechnungspunkte (1 ECTS-AP = 25 Arbeitsstunden)

# Europa erleben ...

3.	Pflichtmodul: Politikfelder und Strukturwandel der EU	SST	ECTS-AP
a.	VO Politikfelder und Strukturwandel der EU	2	4
b.	SE Politikfelder und Strukturwandel der EU	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Überblick über den gesellschaftlichen Strukturwandel und die verschiedensten Politikfelder der EU. Im Bereich des Strukturwandels werden auch unterschiedliche Diskriminierungs- und Benachteiligungsmechanismen (aufgrund der sexuellen Orientierung, der religiösen Überzeugung, der ethnischen und linguistischen Zugehörigkeit, u.a.) beleuchtet.		
4.	Pflichtmodul: Europarecht	SST	ECTS-AP
a.	VO Europarecht	2	4
b.	SE Europarecht	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Die Studierenden erwerben einen Gesamtüberblick über die rechtlichen Strukturen der Europäischen Union und sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig rechtliche Sachverhalte des EU-Rechts korrekt zu analysieren und zu beurteilen.		
5.	Pflichtmodul: Regierungen und Parlamente in Europa	SST	ECTS-AP
a.	VO Regierungen und Parlamente in Europa	2	4
b.	SE Regierungen und Parlamente in Europa	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der Grundfunktionen staatlicher exekutiver und legislativer Beziehungen.		
6.	Pflichtmodul: Parteien und Interessenverbände in Europa	SST	ECTS-AP
a.	VO Parteien und Interessenverbände in Europa	2	4
b.	SE Parteien und Interessenverbände in Europa	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der Strukturen und Funktionen von Interessenverbänden.		

## Europa verstehen ...

7.	Pflichtmodul: Außenbeziehungen und Sicherheitspolitik der EU	SST	ECTS-AP
a.	VO Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU	2	4
b.	SE Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>

### Lernziel des Moduls:

Das Modul vermittelt praxisrelevante und theoretische Kenntnisse über den ausgewählten Themenbereich. Studierende sollen durch die Lehrinhalte des Moduls zur angewandten Nutzung der Kenntnisse in themenrelevanten Berufsfeldern befähigt werden.

8.	Pflichtmodul: Methoden der Vergleichenden Politik- und Gesellschaftsanalyse	SST	ECTS-AP
a.	VO Methoden der Vergleichenden Politik- und Gesellschaftsanalyse	2	4
b.	SE Methoden der Vergleichenden Politik- und Gesellschaftsanalyse	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>

### Lernziel des Moduls:

Die Studierenden werden mit fortgeschrittenen Methoden und Instrumenten der empirischen Sozialforschung vertraut und erkennen die Vor- und Nachteile des komparativen Ansatzes. Die Studierenden gelangen vom theoretischen Wissen über fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung zu deren kritischen Reflexion und selbständigen Anwendung.

9.	Pflichtmodul: Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in Europa	SST	ECTS-AP
a.	VO Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in Europa	2	4
b.	SE Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in Europa	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>

### Lernziel des Moduls:

Verständnis der Logik politikwissenschaftlicher Kommunikation, politischer Kommunikationspraktiken und Kommunikationskulturen im europäischen Vergleich.

10.	Pflichtmodul: Wahlforschung und Wahlverhalten in Europa	SST	ECTS-AP
a.	VO Wahlforschung und Wahlverhalten in Europa	2	4
b.	SE Wahlforschung und Wahlverhalten in Europa	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>

### Lernziel des Moduls:

Kenntnis und Vertrautheit mit den theoretischen und empirischen Instrumentarien der Wahlforschung wie die Fertigkeit, Modelle und Techniken empirischer Wahlforschung selbständig einzusetzen.

## Europa gestalten ...

11.	Pflichtmodul: Staaten Europas und das internationale System	SST	ECTS-AP
a.	VO Staaten Europas und das internationale System	2	4
b.	SE Staaten Europas und das internationale System	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>

### Lernziel des Moduls:

Das Modul vermittelt praxisrelevante und theoretische Kenntnisse zum ausgewählten Themenbereich. Studierende sollen durch die Lehrinhalte des Moduls zur angewandten Nutzung der Kenntnisse in themenrelevanten Berufsfeldern befähigt werden.

12.	Pflichtmodul: Zivilgesellschaft, Geschlechterverhältnisse und Minoritäten	SST	ECTS-AP
a.	VO Zivilgesellschaft, Geschlechterverhältnisse und Minoritäten	2	4
b.	SE Zivilgesellschaft, Geschlechterverhältnisse und Minoritäten	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>

### Lernziel des Moduls:

Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die komplexen Muster der sozialen Differenzierung und Integration der „Zivilgesellschaft“ sowie in die sozialen und kulturellen Strukturen und Prozesse, die diese hervorbringen.

13.	Pflichtmodul: Masterarbeit Begleitseminar	SST	ECTS-AP
	SE Masterarbeit Begleitseminar	2	2,5

### Lernziel des Moduls:

Vertiefung der Ausarbeitung der Masterarbeit

14.	Pflichtmodul: Verteidigung der Masterarbeit	ECTS-AP
	Defensio (mündliche Verteidigung der Masterarbeit)	2,5

### Lernziel des Moduls:

Reflexion der wissenschaftlichen Arbeit im Gesamtzusammenhang des Masterstudiums „Europäische Politik und Gesellschaft“. Dabei stehen theoretisches Verständnis, methodische Grundlagen, Vermittlung der Ergebnisse der Masterarbeit und die Fähigkeit der Präsentation im Vordergrund.

### Anmeldungsvoraussetzung:

positive Beurteilung aller anderen Module und der Masterarbeit



## Berufsperspektiven

Ziel des Studiums ist die vertiefte, wissenschaftlich fundierte, theorien- und methodengestützte Analyse- und Problemlösungskompetenz der Absolventinnen und Absolventen in Wissenschaft und Praxis. Diese Kompetenz soll sie befähigen:

- wissenschaftliche Probleme eigenständig zu bearbeiten, wissenschaftliches Wissen zu beurteilen und es in neuen, insbesondere forschungsrelevanten Kontexten anzuwenden sowie ein weiterführendes Doktoratsstudium aufzunehmen;
- in ihren jeweiligen beruflichen Einsatzfeldern außerhalb der Universität einschlägige Problemstellungen wissenschaftlich fundiert und praxisrelevant zu bearbeiten. Über das Gebiet der Europäischen Politik und Gesellschaft hinaus verfügen sie über Qualifikationen, die ihren Einsatz in unterschiedlichen beruflichen Feldern ermöglichen;
- die ethischen und sozialen Konsequenzen und Voraussetzungen des Einsatzes ihres Wissens fundiert zu reflektieren.

Das Masterprogramm bereitet die Absolventinnen und Absolventen daher für ein weiteres Doktoratsstudium, eine Tätigkeit in einer wissenschaftlichen Einrichtung oder auf leitende, planende, analysierende und beratende Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung, transnationalen nichtstaatlichen und staatlichen Organisationen im Rahmen der Institutionen der Europäischen Union und in transnationalen Parteien- und Gewerkschaftsverbänden vor.



## Studieren in Innsbruck

### Wie inskribiere ich?

Die Zulassung zum Master „Europäische Politik und Gesellschaft“ an der Universität Innsbruck ist grundsätzlich frei, hängt jedoch maßgeblich von der Herkunft der Studierenden ab. Die genauen Informationen zur Zulassung finden sich unter: <http://www.uibk.ac.at/studienabteilung/de/zulassung.html>

Pro Semester müssen Studierende aus Österreich, Deutschland, Italien, Lichtenstein und Luxemburg einen Studienbeitrag in der Höhe von Euro 363,36 bezahlen. Genauere Informationen über den Studienbeitrag und Förderungsmöglichkeiten finden Sie unter: <http://www.uibk.ac.at/studienabteilung/de/studienbeitrag.html>

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

#### Studienabteilung der Universität Innsbruck

Innrain 52, A-6020 Innsbruck

studienabteilung@uibk.ac.at

<http://www.uibk.ac.at/studienabteilung>



### Auslandsstudien

Studierende an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie haben die Möglichkeit ein oder zwei Semester ihres Studiums an einer der zahlreichen Partneruniversitäten zu absolvieren. Diese Aufenthalte werden seitens der Universität gefördert und geben den Studierenden die Chance, internationale Luft zu schnuppern. Dabei reicht das Angebot von Universitäten in Frankreich (**Lyon, Grenoble, Paris**), Italien (**Bologna, Pavia, Mailand**) bis hin zu den Universitäten **Göteborg** (Schweden), **Loughborough** (Großbritannien), **Vidzeme** (Lettland), **Warschau** (Polen) und **Dresden** (Deutschland).

Neben diesen Auslandsaufenthalten bietet die Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie aber auch noch die Möglichkeit mittels so genannter Kurzstudien, andere Länder und Kulturen kennen zu lernen. Dabei reicht das Angebot von Kurzstudien in **New Orleans** (USA) bis hin zu Aufenthalten in **Thailand, Indonesien, Vietnam** und den **Philippinen**.

Mit diesem Angebot bietet unsere Fakultät den Studierenden des MA „Europäische Politik und Gesellschaft“ die einmalige Gelegenheit, während ihres Studiums wichtige Auslandserfahrungen für den späteren beruflichen Werdegang zu sammeln.



## Leben und Wohnen in Innsbruck

### Das Flair einer Studentenstadt

Das studentische Leben in Innsbruck ist durch die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten geprägt. Neben einem hervorragenden kulturellen Angebot bietet Innsbruck als Olympiastadt vor allem eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten. Von alpinen Skitouren und Skitagen in den umliegenden Gebieten und der weltberühmten Innsbrucker Nordkette bis zu wunderbaren Wander- und Mountainbiketouren bietet die Stadt eine Lebensqualität, die ihres gleichen sucht. Besonders beliebt sind auch die zahlreichen Lokale, die Innsbruck speziell unter der Woche zur StudentInnenstadt Nummer eins machen.

### Wohnungen in Innsbruck

Wohnungen in Innsbruck sind relativ leicht zu finden. Das Angebot an Wohnungsgemeinschaften und Heimplätzen für Studierende ist sehr gut. Informationen dazu finden sich auf den Homepages der Österreichischen Hochschülerschaft (<http://www.oehweb.at>), auf Studieren.at (<http://www.studieren.at>), bzw. der Immobilienbörse der Tiroler Tageszeitung (<http://immo.tirol.com>).



### Die Fakultätsstudienvertretung - deine Ansprechpartnerin

Die Fakultätsstudienvertretung für Politikwissenschaft und Soziologie ist deine Ansprechpartnerin in Sachen Studium. Solltet Ihr Fragen zum Studium selbst haben oder auch zum Wohnen und Leben in Innsbruck, wendet Euch an Eure studentischen VertreterInnen. Sie werden Euch jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen (<http://www.powi.cc>).



## Innsbruck School of Political Science and Sociology

Karl-Rahner-Platz 3  
A-6020 Innsbruck

Tel. +43 (0)512 / 507 - 96135

[Dekan-PolitikwissSoziologie@uibk.ac.at](mailto:Dekan-PolitikwissSoziologie@uibk.ac.at)

<http://social-sciences.uibk.ac.at>